

Polonaise mit Willicher Flüchtlingen

WZ Willich
20.2.17

Der Arbeitskreis Fremde hat mit vielen ehrenamtlichen Helfern eine Kostümfeier organisiert.

Von Rudolf Barnholt

Willich. „Heut' ist so ein schöner Tag, lalalalala“, tönte es Freitag aus den Lautsprechern in der Aula der Robert-Schuman-Europaschule. Der Arbeitskreis Fremde hatte Flüchtlinge zu einer Karnevalsparty eingeladen. Im Laufe des Nachmittags sollten immer mehr Gäste kommen, viele von ihnen nahmen zum ersten Mal an einer Polonaise teil.

Viele Engagierte machten den Nachmittag möglich

Möglich geworden war die Veranstaltung durch die Großzügigkeit vieler Akteure: „Die Gruppe „Gutes beginnt im Kleinen“ hat uns finanziell unterstützt“, erklärte Gaby Pedersen vom Arbeitskreis Fremde. Mitglieder dieses Vereins brachten sich ebenso ehrenamtlich ein wie die DLRG-Ortsgruppe, die den Sanitätsdienst übernommen hatte.

DJ Mölle legte auf, ohne ein Honorar zu verlangen. Und Beate Krempe von „Art together“ gab dem Nachmittag eine kreative Note.

Kreativität bewiesen die Flüchtlinge auch mit der Kostümauswahl: Emad aus Syrien hatte im vergangenen Jahr bereits in der Anrather Josefshalle auf Einladung des Arbeitskreises Fremde Karneval gefeiert – er hatte sich für ein Teufelskostüm entschieden, betonte aber: „Ich bin ein lieber Teufel.“ Erstaunlich, wie gut



Polonaise durch die Räume des Arbeitskreises Fremde in Willich: Der AKF hatte Flüchtlingsfamilien dazu eingeladen, kostümiert Karneval mit Ehrenamtlern und Bewohnern der Lebenshilfe zu feiern. Foto: Friedhelm Reimann

seine Deutschkenntnisse nach knapp anderthalb Jahren schon sind. Sein Urteil über das rheinische Winterbrauchtum: „Finde ich gut. Aber ist das nicht eher was für Kinder?“

Bunte Vielfalt der Kostüme

Kinder waren auch da, tobten als Prinzessinnen herum, als Raubkatzen und Zauberinnen. Sie genossen die Knabbereien und Limonade.

Jung und Alt feierten zusammen. Die Polonaise wurde von Hans Thelen vom Arbeitskreis Fremde angeführt. Gabi


Schaath – sie hatte Flüchtlinge während ihres Mutterschaftsurlaubs Deutsch beigebracht – kam als schwarzer Sheriff verkleidet.

Zu der illustren Gesellschaft gehörte auch ein Scheich: Tareq (29) aus Syrien hatte sich für diese Verkleidung entschieden. Mustafa aus Eritrea fiel mit seinen gelben Haaren zum bunten Clownskostüm auf. Hamza (22) aus Aleppo kam als Häftling verkleidet. Auch er genoss die Freiheit, ausgelassen feiern zu dürfen. Und auch er glänzte mit guten Deutsch-Kenntnissen.

ARBEITSKREIS FREMDE

CREDO Der Arbeitskreis Fremde (AKF) widmet sich seit 1993 der Integration von Flüchtlingen, die ihren festen Wohnsitz in Willich haben.

TREFFEN Interessierten können sich jeden 2. Montag im Monat, ab 19.30 Uhr, im AKF-Zentrum (ehemaliges Schwesternwohnheim neben dem ehemaligen Katharinen-Hospital, Bahnstraße 28, im 7. Stock einfinden. Nächstes Treffen: 13. März.

 akf-willich.de